Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 6

Artikel: Bericht über das Vergleichsschiessen zwischen Artillerie und Infanterie

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94798

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XL. Jahrgang.

Bafel.

14. Kebruar 1874.

Nr. 6.

Erfdeint in wochentlichen Rummern. Der Breis per Semefter ift franto burch bie Schweig Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben birett an "B. Somabe, Berlagsbuchhandlung in Bafel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswartigen Abonnenten burch Radnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchfandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Rebattion: Dberft Bieland und Dajor von Elgger.

Inhalt: Bericht über bas Bergleichsichiegen gwifchen Artillerie und Infanterie. — Die Divifiensmanover ber IV. Armeebivifion zwischen Freiburg und Murten. (Fortsetzung.) - Gibgenoffenschaft: Kreidschreiben; + Oberft hoffitetter; Thun: Gewehr-Prujungetommiffion; Stand ber ichweizerischen Gewehrfabritation auf Ende Januar 1874. — Ausland: Defterreich : Schiefversuch zur Erprobung ber Tunkler'ichen Berfcmindungs-Laffete ; Italien : Stand ber Armee.

Bericht über das Bergleichsschießen zwischen Artillerie und Infanterie

vorgenommen

in Thun ben 22. Oftober 1873.

(Sierzu 6 Beilagen , von benen 2 ber heutigen, tie 4 anteren ber nachften Rummer beillegen.)

Veranlassung und Zwed bes Versuches.

Die Beranlassung zu diesem Bersuche murbe ge= geben burch ein Bergleichsichiegen, welches von bayrifder Infanterie (ben Schülern ber Schießichule) und Artillerie am 11. Juli biefes Jahres auf bem Lechfelde vorgenommen worden war.

Bei ben intereffanten Resultaten dieses Bergleichs= schießens erschien es munschenswerth, einen ahn= lichen Bersuch auch bei uns anzustellen, einerseits um einen Bergleich zwischen ber Leiftungsfähigkeit im Feuern ber ichmeizerischen und banrifden Infanterie und Artillerie zu erhalten, und anderseits um einen Magftab für gegenseitige Beurtheilung unserer eigenen Infanterie und Artillerie bezüglich ihrer Kenermirkung auf felbmäßige Riele zu ge=

Der Versuch sollte zugleich bazu bienen, unser Gefdut= und Gewehrspftem in einem langeren continuirlichen Feuer zu erproben, und endlich follte berfelbe einen Unhaltspunkt geben gur Beurtheilung ber Frage, ob die Artillerie es magen burfe, auf bie größeren Gewehrfeuerbiftangen ber Infanterie gegenüber aufzufahren.

Organisation bes Bersuches.

Um ben porftebend bezeichneten Zwecken bes Berfuches entsprechen zu konnen, mußten in erfter Linie gleiche Ziele angewendet werden, wie sie bie Bayern ben Flügeln hereingerückt,

bei ihrem Vergleichsschießen verwendeten, indem sonft eine birette Bergleichung zwischen ber ichmeizerischen und bagrifden Feuerwirkung nicht möglich gewesen wäre.

Die nähere Beschreibung bieser Ziele folgt unten. Dieselben stellen Infanterie und Artillerie in Befechtsformation bar und entfprechen ben reglementarifden Vorschriften ber beutschen Armee, bie von ben unfrigen nur unmesentlich abmeichen.

Als Diftanz mußte ebenfalls annähernd die näm= liche gewählt werden, wie beim Versuch auf bem Lechfelbe.

Es murbe biefelbe auf 800 M. festgesett gegen= über ben 750 M. beim bagrifden Berfuch.

Bur Vornahme bes Berfuches murben bie Schuler ber gleichzeitig in Thun stattfindenden Infanterie= und Artillerieaspiranten=Schulen bestimmt.

Da weder die Infanterie= noch die Artillerie= offiziersafpiranten große Uebung im Schießen haben konnten, fo burfte angenommen werben, bag bie von ihnen erreichten Refultate so ziemlich ber Durch= schnittsleiftung von Infanterie= und Artillerietruppen gleichkommen murben.

Um sich etwas auf bie größeren Diftangen ein= zuüben, murden einige Tage vor bem Versuche von ben Infanterieoffiziersaspiranten 40 Patronen auf bie Diftangen von 500 -800 Meter verschoffen.

Beschreibung ber Biele.

1. Infanterie= Biel.

a. Einer Schutenkette von 60 M. Front, mit 20 ftehenden und 20 knieenden Figurenscheiben (jede 40 Cm. breit und 180 Cm. refp. 115 Cm. hoch, mit Abstand unter sich).

Neben einer ftebenben Figurenscheibe tam ftets eine fnieenbe zu fteben.

b. 30 M. rudwärts berfelben und 15 M. von

2 Soutiens, jebes aus 6 Figuren 180 Cm. hoch und 40 Cm. breit bestehend, biese Figuren unter sich in Intervallen von 24 Cm.

c. 100 M. von da weiter rückwärts und in Mitte ber Stellung: 1 Gros bestehend aus 18 Figurenscheiben, jede 180 Cm. hoch und 40 Cm. breit aufgestellt in einer Frontbreite von 1200 Cm.

d. Links vorwärts bes Groß; 1 Kompagniechef zu Pferd (Reiterscheibe) 280 Cm. hoch und 90 Cm. breit.

Dieses Ziel war auf ber Schwäbis = Schuß= linie ber Thuner Allmend und zwar die Schützen= kette auf dem Punkt 1530 M. aufgestellt.

Terrain: vor bem Ziel fehr gunstig, ebener Rasenboben.

2. Artillerie= Biel.

a. 4 auf 15 M. Zwischenraum aufgestellte gewöhnliche Geschützscheiben je 135 Cm. hoch unb 150 Cm. breit.

b. Neben jeber bieser Geschützscheiben 4 Mann Bedienung in reglementarischen Abständen, bars gestellt durch Figurenscheiben von 180 Cm. Höhe und 40 Cm. Breite (Mann in Flanke).

c. Links rudwarts jeben Gefcutes ein berittener Geschützführer, (Reiterscheibe 280 Em. hoch und 90 Em. breit).

d. In Mitte jedes ber beiden Zuge je ein Zug= chef (Reiterscheibe).

e. Rechts von der Batterie ein Batteriechef mit 1 Trompeter (2 Reiterscheiben).

f. Hinter jedem Geschütz eine Proticiele 150 Cm. breit, 140 Cm. hoch, mit davor gestellter Bespannung dargestellt durch je 3 Pferdescheiben 90 Cm. breit, 200 Cm. hoch und 3 Reiterscheiben in reglementarischen Abständen.

g. Hinter ber Protscheibe 2 Mannsscheiben in Front (Nr. 3) 40 Cm. breit und 180 Cm. hoch.

Dieses Artillerie-Ziel wurde auf der Schußlinie Küherhütte - Mühlematt aufgestellt und zwar die Geschützlinie auf dem Punkt 1530 M.

Das Terrain vor bem Ziel war fehr gunftig, ebener fester Rasenboben.

Sämmtliche Scheiben sowohl bes Infanterie- als bes Artillerie- Zieles waren aus 3 Cm. dickem Tannenholz gefertigt.

Baffen und Munition.

Die Infanterie bediente sich bes Orbonnanz-Repetirgewehres und der Orbonnanz-Munition, die Artillerie 6 8 = Cm. Hinterlader Broncegeschütze, Nr. 164, 155, 162, 112, 106, 52 auf Eisenlasseten. Aus denselben wurden Granaten nach Orbonnanz mit Greßly = Perkussionszündern Fabrikation 1872 und Shrapnels, ebenfalls nach Ordonnanz mit Zeitzündern Ordonnanz 1873 (Zinn-Antimon-Legirung) mit der ordonnanzmäßigen Ladung von 840 Gramm verseuert.

Witterung.

Die Witterung war gunstig — Sonnenschein mit zeitweilig ziemlich starkem Wind von links.

Ausführung bes Berfuches.

Der Versuch wurde in ber Weise burchgeführt, daß zuerst, am Bormittag des 22. Oktobers die Infanterie auf das Infanterieziel, nachher die Artillerie auf das Infanterieziel, und Nachmittags zuserst die Infanterie auf das Artillerieziel und ends lich die Artillerie auf das Artillerieziel senerten.

Beim I. Schießen, Infanterie gegen Infanterie, zeigten sich die Scheiben zu wenig solid aufgestellt, indem während dem Schießen eine sehr große Zahl (37) derselben umfiel, so daß nach 15 Minuten dasselbe eingestellt und die Scheiben wieder aufgestellt und besser umßten. Bei dem nachher noch 5 Minuten lang fortgesetzten Schießen der Infanterie siel bloß noch 1 Scheibe.

Das Refultat bes ganzen Schießens wurde hies burch natürlich sehr beeinträchtigt.

Auch beim Artillerieschießen gegen Infanterie fielen namentlich burch bie ersten 36 Schüsse (Granaten) sehr viele Scheiben (23) um und wurden zugleich noch eine ziemliche Zahl stark zersplittert, so daß das nachfolgende Shrapnelsener nur relativ wenig Treffer mehr ergeben konnte.

Das Resultat erscheint baber auch hier aus gleischem Grunde wie oben sehr beeintrachtigt.

Beim Schießen ber Infanterie gegen Artillerie blieben sammtliche Scheiben stehen, mahrend beim nachfolgenden Schießen ber Artillerie gegen Artillerie wieder eine ziemliche Zahl Wande (29) umfielen.

Da zu erwarten stand, daß hiebei die Scheiben den Granaten kaum Widerstand bieten würden, so wurden zuerst die Sprapnels und erst nachher die Granaten verseuert, indem sonst das Resultat doch allzusehr benachtheiligt worden wäre. Auch bei diesem Bersahren sind noch eine große Zahl Treffer durch das Umfallen der Wände verloren gegangen.

Da ber Versuch in möglichst gleicher Weise wie bersenige auf bem Lechfelbe ausgesührt werden mußte, seuerte die Jusanterie (113 Mann der besseren Schüken mit 113 Gewehren) beim Schießen auf das Insanterieziel zuerst 12 ganze Salven, hierauf drach das Peloton links aus, und ging zum Plänklerseuer über, während das andere Peloton gleichzeitig noch 14 weitere Salven abgab. Nun wurde Peloton links wieder zusammengezogen und gab 35 Salven ab, während Peloton rechts ause brach und zum Plänklerseuer überging. Es wurden hierbei in 20 Minuten total 9437 Schüsse versseuert.

Beim Schießen ber Infanterie auf die Artillerie wurden die 113 Mann mit 113 Gewehren in 4 Sektionen getheilt und nach einigen Salven und abwechselnd mit einer Sektion Salven und mit ben drei übrigen Planklerfeuer abgegeben.

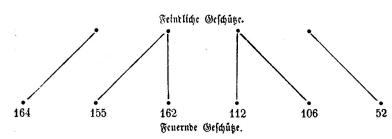
So wurden total 192 Salven abgegeben, während ber Rest Patronen im Plankserfeuer verschoffen wurde. Es wurden hierbei im Total 10,227 Schusse in 20 Minuten verseuert.

Die Artillerie (6 Geschütze) murbe bei beiben Schießen in Feuerlinie nach Reglement aufgestellt. Beim Schießen gegen Infanterie mit Granaten

hatten bie 2 Gefdute rechts als Direktion bas | bie Flugelgeschute auf bie Soutiens, bie 4 Gefdute Soutien rechts, die 2 Geschutze links bas Soutien ber Mitte auf bas Gros und nachher alle 6 Gelinks und die beiben Gefcute ber Mitte die Mitte fcute auf die Tirailleurlinie. - Beim Schießen bes gangen Bieles.

Die beiben inneren Flugelgeschute beschoffen fpater auch bas Gros. Beim Chrapnelichiegen feuerten tommandirt.

ber Artislerie gegen das Artislerieziel wurde die Direktion bes Schießens nach folgenber Stige



Bei ber Infanterie murbe vor Beginn eines jeben Schiegens jebem Schüten 80 Batronen eingehänbigt. Sinter jeber Gettion murbe gubem je eine Patronen= tifte aufgestellt, und bie noch nothwendige Munition bei jeder Settion burch 2 Uebergählige ben Schüten zugetragen.

Bei ber Artillerie war die Munition reglementarisch in die Propen verpackt.

Resultate. 1. Schießen ber Infanterie gegen Infanterie.

Ī	Unz	ahl	€djüffe			Ç*************************************													
ı	te	er	rer	J	Ent= fernung	Plā	nkler .	Sou	tiens	Rom=	(t)a	٠.٨.٢	0,	′o	Bemerfungen.				
	Shüp. S	Schüsse	Ropf.	Minuten	Meter.	fnicente	ftehenbe.	linte.	rechte.	man- birt.	Gros.	Total.	Treffer.						
	113	9437	83. 5	20	800 bis 900	178	256	210	22	20	73	759	8.	1	Bahrend ben ersten 15 Minuten bes Schießens sind 37 Scheiben umgefallen, es mußte basselbe baher unter- brochen werben, um die Schei- ben wieber aufzustellen und bester zu besestigen. Bahrend bem folgenden Schießen (5 Minuten) fiel blos 1 Scheibe um. Wind etwas von links.				

II. Schießen ber Artillerie gegen Infanterie.

Anzohl							T	i				
ber Schuffe	idunge.	Zelts bauer. Minuten	Ent= fernung Meter		Plä: Inicende.	nkler ftehende.	Sou linfs.	tiens rechts.	Rom: man: birt.	Gros.	Total.	Bemerkungen.
36 Gr. 53Shr.	6 8 cm.	18. 5	800	Bellgeschoß Sprengsta.	2 9	0 18	1 8	6 3	0 4	0 39	9 81	Es find mahrend bem Schieße meift zu Anfang beim Granat fchießen 23 Scheiben umgefallen
89 Ge: schesse.	Hinter.			Shrapnel: fugeln	49	92	44 53	21 30	9 13	182 221	397	1 Shrapnel war aus Berfehe zu wenig verschoffen worben,
a	, 1) (1)	icht over	erst (m zw						ngen sin	3	Shrapnels.
		IJ	crfrüht	gesprungen	ist .	· · · · ·					. 1	Beschosse. Shrapnel.

III. Schießen von Infanterie gegen Artillerie.

Chunen. B	Schüffe.	Schüsse per Kovs.	Zeitdauer. Minuten.	Entfernung. Meter.	4 Gelchüße.	Bedienung b.d. Geschüß (16 Mann)	4 Geschütze führer.	2 Bugchefe.	Batterlechef		Pferbe	ahrer.	4 Progen.	Bedlengs.: mannichaft N° 3 (8 W.)	Total.	% Treffer.	Bemerfungen.
113	10227	90. 5	20	800		1	323	54		15	1					26. 2	Es fint feine Schei- ben umgefallen.
				E	otal be	r Eriffe		tobte leber					Pf	erbe): _	446 2240 2686.		

IV. Schießen bon Artillerie gegen Artillerie.

Unzahl ber Shüffe	Ge- schüte.	Zettbauer. Minuten.	Entfernung. Meter.		4 Geschüße	Bedienung b.d. Geschüß (16 Mann)	4 Gefchübs führer.	2 Bugdefs.	Batterlechef	Trompeter. 3	Berber grands	r. e mit { ⁷ 2411266	Detafet affe	4 Progen.	Bedienge.: mannichaft N•3 (8 M.).	Total.	Bemerkungen.
54Shr. 36Gr.	8 cm.	12. 5	800	Gze.Geschoffe Sprengstücke	4 26	3 36	0 13	0	0	0	4 107	98	1 103	2 42	0 19	15 446	hom Chiofian 90
90 Ge:	Hinter:			Shrapneltus geln	211	179	99	22	0	0	435	503	438	230	175	2292	
					241	218	112	23	1	0	546	602	542	274	194	2753	
				, a	otal t	er Treff		tob							ropen): Bferbe):		
			Ni	dit over erst i	im 2.	Aufschla	g hiut	ter b	em .	3lc1	gespru	ingen (hrapnels ranaten.		
			Be	rfrüht gefprur	igen .		· ·	tal b	 er f	ehler	 Haften	E1 Gesch	<u>. </u>	0	eschosse.	•	

Solugfolgerungen aus ben Refultaten.

Das Schießen sowohl ber Infanterie als ber Artillerie auf bas Infanterieziel muß als etwas mißlungen erachtet werben, ba bie Scheiben nicht genügend befestigt werben konnten, um ben Geschossen gehörig Widerstand zu leisten. — Es wäre baher sehr zu wünschen, daß bieser Versuch bei Geslegenheit wiederholt werden könnte.

Durch bas vielfache Umfallen ber Scheiben gingen so viele Treffer verloren, baß mit Sicherheit keine Schluffe über bie gegenscitige Leiftungsfähigkeit ber Infanterie und Artillerie gegen ein solches Ziel gezogen werben können.

Boraussichtlich murbe bas Schießen ber Infanterie noch bedeutend mehr Treffer ergeben haben, als daszenige der Artillerie, sofern die Scheiben stehen geblieben wären, da das Artilleriesener (namentlich das Granatsener) gegen dunne Tirailseurlinien nie sehr wirksam sein kann.

Das Verhältniß ber Treffer in den knieenden Rotten der Tirailleure zu denjenigen in den stehenden Rotten ist beim Infanterieschießen 178:256 oder, in Prozenten der Gesammttrefferzahl ausgebrückt, wie 41%:59%, beim Artillerieschießen 60:110 oder, in Prozenten der Gesammttrefferzahl ausgedrückt, wie 35,3%:64,7%. Das mittlere Verhältniß der Treffer in knieenden Figuren zu demzienigen in stehenden kann daher ungefähr auf 2:3 angenommen werden.

Das Schießen ber Infanterie und ber Artillerie gegen bas Artillerieziel läßt zuverlässige Schlüsse viel eher zu, als bas Schießen gegen bas Infansterieziel.

Die Trefferzahlen ber Infanterie und Artillerie beim Schießen gegen Artillerie stellten sich ziemlich gleich 2686 (Infanterie) gegen 2753 (Artillerie) wobei inbessen nicht zu übersehen ist, baß die Artillerie nur 12 Minuten lang feuerte gegenüber ben 20 Minuten bes Infanterieseuers.

Bei beiden Schießen auf das Artillerieziel murben fammtliche Geschütze, Progen, Pferbe, Mannschaft und Cabres (mit einziger Ausnahme bes Erompeters) beim Artillerie-Schießen getroffen und zwar wurden hauptsächlich bie Bespannungen hart mitgenommen.

Um wenigsten Treffer bei beiben Schießen weisen auf, ber seitwärts stehenbe Batterie-Commandant mit Trompeter und die in den Intervallen der Züge stehenden Zugchefs.

Das Berhältniß ber Treffer im tobten Material zu bemjenigen im lebenden Material,

stellt sich beim Infanterieschießen auf 446: 224, urtillerie " 515: 223.

Im Mittel auf 1:4. 6.

Beim Artilleriefeuer sind 3 ber 4 Zielgeschütze burch Bollgeschoffe getroffen worben und können baher als bemontirt betrachtet werden.

Aus dem ganzen Bersich geht hervor, daß das schweizerische Repetirgewehr auch auf größere Disstanzen als bei uns dis anhin gewöhnlich gebräuchslich, ganz ordentliche Resultate ergeben kann, wenn die Schützen auf diese Distanzen eingeübt werden.

Wenn auch die Kriegsleistung ganz bedeutend geringer ist, als die Leistung bei einem berartigen Bersuch, so geht aus dem Resultate dennoch hers vor, daß eine Batterie nicht magen darf an eine Jufanterie auf 800 M. aufzusahren. Sie würde sich zweiselsohne sehr rasch aller ihrer Bespansnungen beraubt sehen.

Berzeichniß ber Beilagen.
Tafel I Scheibenbild bes Schießens ber Inf.
gegen Inf.

" II " " " ber Artillerie gegen Infanterie.

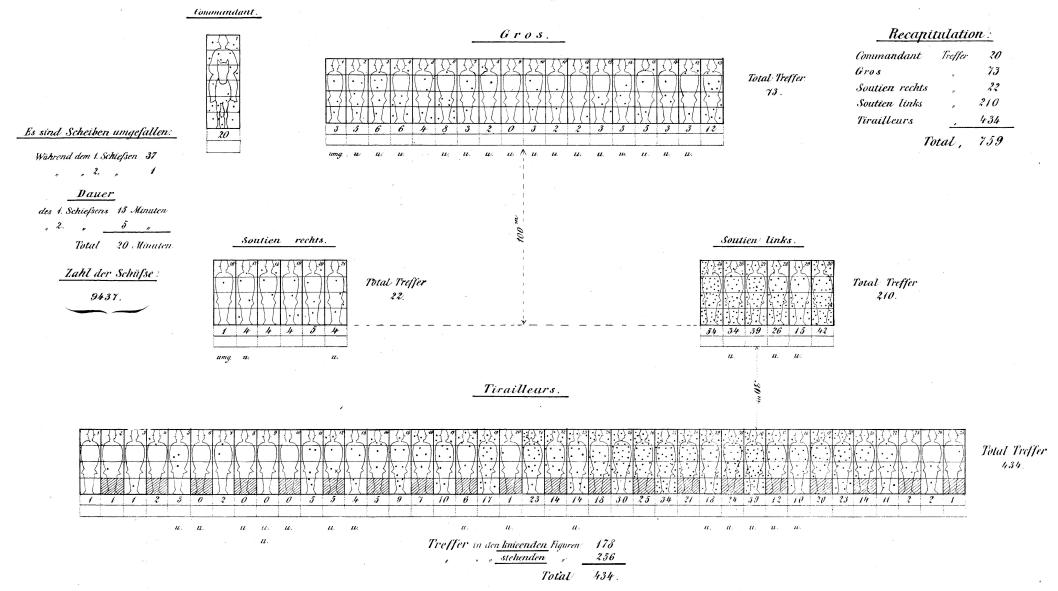
" III Beobachtungen am Ziel und Geschütz
bei diesen Schießens ber Inf.
gegen Art.
" V " " ber Art.
gegen Art.
" VI Beobachtungen am Ziel und Geschütz
gegen Art.

bei diesen Schießen.

Beilage z. allgem schw. Militair Zeitung N.G. 1814.

Infanterie gegen Infanterie.

Distanz 800 Meter.



Artillerie gegen Infanterie.

Distanz 800 Meter.

Commandant. Recapitulation! Es sind Scheiben umgefallen. Gros. Treffer, davon Sprengstücke Commandant Commandant Gros 221 Total Treffer Gros 39 Soutiens 221. Soutien rechts 30 Tirailleurs wovon Sprengstücke Soutien links Tirailleurs. 170 Total 23 Total 487 90 Zahl der Schüfse : 36 Granaten 53 Shrapnels. 89 Schüfse. Soutien rechts. Soutien links: Total Treffer Total Treffer Leitaufwand: 30. 53. 18 Minuten, 30 Secunden. wovon Sprengstücke wovon Sprengstücke 15 15 25 15 25 25 18 05 15 25 35 25 Tirailleurs. Total Treffer 170 woven Sprengstücke 29. 05 05 05 15 28 08 48 18 18 28 18 08 08 28 08 18 18 18 08 08 08 38 58 08 08 20 08 uKugeln. Treffer in den knieenden Figuren 49 stehenden 93 29 141

Total: 170.

Schiessen mit Feldmunition Waffenplatz Thun.

gegen Infanterie.

gegen Artillerie .

Batterie, Compag " od. Classe : Aspiranten II. Cl.

	Ne dar Schüsse		бп	Sp	rma chüss reng	le . e .		orn chiis Aufse	rale sse			Neder Schüsse.	8	ng.	3	orme chiis pren	se. g		orn elvii Info	ale sse hlag	
	righ	Anfsatz	Tempirung	Pu	nct.		5	_	ching hinter	verfrüht gesprungen:		er Sa	Aufsatz	Tempirung		une hinter	t. über	îcht rrungen.		hinter	verfrudt
	Note	Anf	Temp	1 1	nd.		Ach		and	perfri		Med	Auy	Теть	Itia		Boden.	Acht	ГWe		verfrüh
-	,	Grand 27			50					-		1	Shrap				0.5	Ť			
1	2	27			60							2	Shrap 27 Die Au				1				
,	3	33 33			90 80			-				3	u.Temp gen ke		50		3				-
3	3	21			50		5					3	nicht		,		1				
neuer guastry	6	27			60		6			-	1	6	noti: wer		-		1.				-
١ :	. 8	- 	_		. 5 40						ks.	8	lver	aen.			1				
š .	9	-,-		-	60		9		-	\vdash	günstig Wind von Links	9			,,		2	-		-	-
	10	*			30		10		-		n	10			40 50		2		-	-	
:	12	,,		ļ	20		12				00	12			30		1_				
	13	,,			30 50			-			pu	13 14			30	10	0.5	-	-		H
	15	,			s		15		-		W	15			60		1		ļ		
	16	***			125	-		-	-		1	16	-		30 40		1	-		-	H
•	18	•			20						stig	18			,		1				
	18 20	•		-	1 60	-	20	ļ			ımı	19 20			50	**********	1				H
	21	•			?		21					21			40		2				
	22	-		-	135			-			Wetter	22			40		3	-			L
	23 24	***		i	10	-			-		Z	23 24			30 40		2 Bd.		-		t
	25	,			10					ļ	п	25			"		2				
	26 27	*		-	60 120		-	-	-		nin.	26 27			30		2	-	_		-
	28				125		-			П	Terrain u.	28			40		3	-			L
	30				100 3		30			-	ł	29 30			50 30		2				-
	31	,		30			31				١.	31			30		2				
	32	-		ļ	100		32				1872	32			60		1	ļ			-
Ordonnanz-Munition Ladung 840 gr.	33 34	-			120		33 34					33 34			40 39		1				
8	35			-	-	-	35	-	-	1	Granalen mit Gressly-Lünder 12 - Munition Ladeng 840 gr	35	-	ļ	40		1	-	-		
nu	36	27	rapads 16	5	5	2	-	-	-		"1873. – Granalev mit Gressly-Zünd Ordonnanz-Munition Ladeng 840 gr	36			80		2	-	-		-
ız-Munition Ladung 840 gr	38	34	18		40		38	-	ļ		18	38			30		2	ļ			ļ.
ğ	39	-,-	,,,		140 100	1	 		-		ressi	39 40			20		2	ł			
itie	41		,,		40	2					Cad	41			30		1	Ī			
nn	42	27	16		30	1	10	-	<u> </u>		nit	42	ļ		15 30		1 4	H			ŀ
5	44	34	14 18		10 50	1	43		1		itio	44			40		3				
	45		,,		50	2	-				ate	45		ļ	30	-	8	ļ.,			
ınc	46		,,		10 40	3		7			ran	46			40		2	İ.		-	-
do.	48	27	15	١	30	1	ļ	-	-			48	-		30		1	ļ	-	-	-
Ordonna	49	34	18	40	100	1				-	3	49 50			40 10		2			-	l
	31	,,	,,	ļ	50	1	-	1	Ī		187.	51	-		-		ļ.,	51			
	52 53	,,		ł	40 50	2	-	-	-	+	ter 0	52 53	-		30 30	-	0.5	1	-		t
	54	27	15	1	10	2	1	1-	-		nin	54	-		2		Ι.	54			ļ
:	55 56	24	.13	<u> </u>	60	2	+	1-	-	+	Zeitz	55 56	Gran	aten	15	16	1	-	-		
	57)_	1	ļ	3.	ļ	-		ļ.,	it.	57	1			.2	1				1
	58 59	- "	1	1 -	126 30		-	-	+-	 	m s	58 59			ļ	2	1.	59	-	50	-
}	60		11	200		6				Ļ	mek	60	1				ļ	60		50	
į	62	.,	11	100		3	-	+ -	-	+	hraj	61 62			-	5 10	-	-			-
3	63	,	\Box	60	2	8	ļ.,			63	8 -	63				10	1				İ
3	64		H	15	30	2	 -	ļ		+	ete	65				50		ļ	-		-
	66	"	1	256		6		1			laff	66			l.	100		66	2	2	
3	67		1-(-		40		-	-	+		anz	67	ļ		-	7	-	67	2	?	-
2	69	,	17	80		3	1	١.	1		uop.	68 69			1	5		69	10		
3	.70	"	+	50		2		-			0,	70	ļ		ļ	5	-	-			-
7	71	,	11	250		4	1		1		erne	71	Ĺ			100		12		2	-
93	13		$ \cdot $	80	ļ	1		-	-		etse	73	-		-	20				[]	
	75	ľ	11	100		3	1		1	-	mit	74		1	1	2 15	ļ	-	-	-	-
	76	1	17	1	50	1			F		utz	76	I		-	80		-	ļ	-	l
5	77	1		200		2	-		-	-	schu	77	1	-	-	90	ļ	+	-	-	-
* · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	7.4	\Box	П	40	2	.3	1			Ī	, Ge	79	ļ .	-		15	Ι.			1	
0.4 7m Ue	28	1.1	-	200	ž.	3	+		-		. c/m	80	 		10				-		
:- 0.4 7m UE	80	-)		100	+	3	82				8.4	81 82			1	40	1			t	
100 :: 5.4 7m UE	19 80 81 82	}	11	-					2	1	1		F.								
12 000 :: 5.4 7m Ge	80 81 82 83			100		3	-	-	-		≋ -	83			l	70		۵.		Į.	
stanz ovv ::- 5.4 /m Ge	19 80 81 82			100 100 250							ii 00	84 85				3		84		50	
Distanz OVV :: - 5.4 /m Ue	19 80 81 82 83 84 85 86			100 250 20		3 1 3 1					ii 800 ii	84 85 86			10	3		84		50	
Distanz 600 :: 6.4 7m Geschulz mil elserner Francoaltairee - Starghees mi	80 81 82 83 84 85			100 250 20 100 50		3 1 3 1 3 2					stanz 800 !!!	84 85			10			84		50 50	
Distanz 300 ::- 5.4 /m Ge	19 80 81 82 83 84 85 80 87			100 250 26 100 50 10		3 1 3 1 3 2 2					Distanz 800 !!! – 8.4 % Geochitz mit eiserner Ordonanzlaffete – Shrapnels mit Leitzünder 1873 – Ordonna	84 85 86 87			10	3					

